6.3 Handlungsfeld „Bildung“: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Naturparke sollen auch der Bildung für nachhaltige Entwicklung dienen.
(§ 27 Bundesnaturschutzgesetz)

Naturparke sind ideale Lern- und Erfahrungsräume. Mit ihren zahlreichen Angeboten zu Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erreichen sie breite Bevölkerungskreise und leisten wichtige Beiträge für den Natur- und Umweltschutz sowie für die nachhaltige Entwicklung. Dazu gehört auch, dass sie zur Entwicklung von Handlungskompetenzen beitragen, die die Menschen in die Lage versetzen, in ihrem Handeln Verantwortung für die Entwicklung ihrer Region zu übernehmen.

Durch Umweltbildungsangebote vermitteln Naturparke Informationen und Zusammenhänge sowohl über Lebensräume und deren Tier- und Pflanzenwelt als auch über Geschichte und Kultur der Region. Mit allen Sinnen gesammelte Erfahrungen regen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und einem bewussten Erleben ihrer Umgebung an. Studien zeigen, dass Naturerlebnisse, Naturerfahrungen und Naturkenntnisse Voraussetzungen für die Bereitschaft des Menschen sind, sich rücksichtsvoll gegenüber Natur und Umwelt zu verhalten.

Bei BNE-Angeboten werden im Vergleich zur Umweltbildung gezielt Zusammenhänge vermittelt, die auch über die Region hinausgehen, und es werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, um die Zukunft aktiv und eigenverantwortlich gestalten zu können. Dabei werden auch Fragen der Auswirkungen des Lebensstils thematisiert. Darüber hinaus erfolgt eine stärkere Einbeziehung in Form von Partizipation der Teilnehmen-

Mit dem Projekt „Naturaktionstage“ machen der VDN und sein Kooperationspartner, das Unternehmen Kaufland, seit 2018 Natur auf spielerische Art für Schüler*innen erlebbar.

den bezüglich der Ausgestaltung und Durchführung des Angebots.

Naturparke arbeiten eng mit Schulen, Kitas und weiteren öffentlichen Bildungseinrichtungen zusammen. Sie sind für diese wichtige außerschulische Lernorte (u.a. Besucherzentren) und bieten vielfältige Erlebnisse außerhalb des Klassenzimmers. Spannende Exkursionen in verschiedene Lebensräume wecken Interesse an der Natur.

In Kooperation insbesondere mit zertifizierten Naturparkführer*innen, mit Gebietsbetreuer*innen wie Ranger*innen sowie mit weiteren Partnern aus Land- und Forstwirtschaft, Handwerk etc. werden Themen zu Natur und Landschaft, Land- und Forstwirtschaft, aber auch kulturelle Themen wie Kunst und Handwerk, Geschichtliches, Sagen und Bräuche aus der Region aufgegriffen und damit ein ganzheitliches Bild der eigenen Umgebung vermittelt. Schulen und Kitas, die eine langfristige Kooperation mit Naturparken eingehen, können als Naturpark-Schulen bzw. Naturpark-Kitas ausgezeichnet werden. Diese verankern die Themen der Naturparke dauerhaft und mit hohem Praxisbezug in ihrer Arbeit und erreichen damit Kinder, Jugendliche und deren Angehörige.

Auch außerhalb der formalen Bildung in Schulen und Kitas sind Naturparke wichtige Akteure von non-formaler (außerschulischer) und informeller (Lernen in Alltagssituationen) BNE und Umweltbildung für Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene sowie für weitere Zielgruppen mit speziellen Anforderungen. Naturparkführer*innen und Ranger*innen laden beispielsweise dazu ein, durch regelmäßige Veranstaltungen die Natur- und Kulturschätze im Naturpark zu entdecken. Außergewöhnliche Routen wie Meditationswege, Moorwege, Baumwipfelpfade oder spezielle Sinnesparcours öffnen neue Blickwinkel in die Natur.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist seit 2018 gesetzliche Aufgabe der Naturparke. In vielen Naturparken werden BNE-Angebote durch Naturparkführer*innen oder Ranger*innen – wie hier im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land – durchgeführt.

Naturparke engagieren sich in der Bildung z. B. durch:

- Durchführung von bildungsorientierten Erlebnis-Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen durch Gebietsbetreuer*innen, Naturparkführer*innen, Ranger*innen u.a.
- Aufbau und Pflege eines Informationsnetzes mit Infozentren, Infopunkten, Themenwegen, Infotafeln, Ausstellungen u.a.
- Kooperation mit Schulen, Kitas und weiteren Bildungseinrichtungen, z.B. als Naturpark-Schulen oder Naturpark-Kitas
- Ausbildung, Qualifizierung und Bewerbung von Naturparkführer*innen wie z.B. zertifizierte Natur- und Landschaftsführer*innen (ZNL) in Zusammenarbeit mit den BANU-Akademien (Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten)
- Durchführung von Freizeiten und Gruppenaktivitäten für Kinder und Jugendliche wie Junior Ranger-Gruppen und Feriencamps
- Einbeziehung der Bevölkerung in Freiwilligenprojekte und Ehrenamt

oben „Naturpark-Schule“ und „Naturpark-Kita“ sind bundesweite Kooperationsprojekte der Naturparke mit Schulen und Kitas. Die erste von mittlerweile über 100 Naturpark-Schulen wurde im Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge ausgezeichnet.

Mitte Ausgestattet mit allen wichtigen Exkursionsmaterialien auf eigene Faust die Natur entdecken – das ist das Erfolgsrezept der „Naturpark-Entdecker-Westen“.

unten Bei Umweltaktionstagen lernen Kinder Themen aus Natur- und Umweltschutz auf spielerische Weise kennen. Dieses Projekt führt Kaufland in Kooperation mit dem VDN und den Naturparken durch.